



Internationaler Tag der Berge

Tatort Berg: Online-Veranstaltung

Feiern Sie mit uns den Internationalen Tag der Berge und legen Sie sich auf die Lauer: In Online-Bildvorträgen nehmen Bergexpertinnen und -experten den «Tatort Berg» unter die Lupe. Ein Archäologe rollt den ältesten Krimi «Ötzi aus dem Eis» neu auf. Eine Umweltexpertin ertappt Naturkatastrophen auf frischer Tat und berichtet von Delikten, die den Berg selber zum Täter machen. Eine Vertreterin von Mountain Wilderness verrät Kniffe, wie man das eigene Geschäft in den Bergen spurlos hinterlässt.

Aber Obacht! Die referierenden Personen müssen auf der Hut sein, denn jeder Bildvortrag besteht aus exakt 20 Bildern, die genau 20 Sekunden gezeigt werden, sie haben also 6 Minuten und 40 Sekunden Zeit, die Übeltäterinnen und -täter dingfest zu machen.

Freitag, 11. Dezember 2020, 19.45 Uhr

Jetzt anmelden:

[Link zur Anmeldung](#)

Mit: Mountain Wilderness, Alpen-Initiative, Akademie der Naturwissenschaften, Cipra und dem Schweizer Alpen-Club



Constructive Alps. Bauen für das Klima

Der Zivi mit Expertise für nachhaltiges Bauen

Seit mehreren Jahren packt der Zivildienstleistende Kai Sempach immer wieder im Alpinen Museum der Schweiz mit an: Der gelernte Zimmermann arbeitet heute als Bauphysiker und beschäftigt sich fundiert mit Aspekten rund ums nachhaltige Bauen. Im Video verrät er, zu welchen ausgezeichneten Bauwerken in der Ausstellung «Constructive Alps. Bauen für das Klima» er eine besondere Beziehung hat.

[Zum Video](#)

Die Ausstellung kann ab Wiedereröffnung der Berner Museen besucht werden. Aktuelle Informationen zu den geltenden Massnahmen: [Info-Seite](#)



Constructive Alps für zu Hause

Bastelbogen für Fortgeschrittene:

Bestellen Sie sich jetzt das «Ortstockhaus» zum Nachbauen und stellen Sie sich die Architektur-Ausstellung in den eigenen vier Wänden auf.

Gelegenheits-Bastlerinnen und Bastlern empfehlen wir den simpleren Bogen «Bergkapelle Kendlbruck».



Online-Shop

Weihnachtsgeschenke aus dem Museum

Ein Taschentuch mit Skifahrer-Motiv (auf einer Original Handstickmaschine von 1815 bestickt), ein Butterbrett aus Arvenholz oder eine handgebundene Gemüsebürste aus Reiswurzeln: Im Online-Shop des Alpen Museums finden Sie aussergewöhnliche Geschenke für Bergbegeisterte. Darunter auch die Klassiker «Taschenspiegel mit mutigen Bergsteigerinnen» oder das Memo-Spiel mit Motiven aus unserer Sammlung.

Die kommende Skisaison ist ungewiss. Gehen Sie deshalb auf Nummer sicher und hängen Sie sich oder Ihren Liebsten eines unserer Retro-Plakate an die Wand: richtiges Hüttenfeeling ganz ohne Anstehen und Maskenpflicht. In unseren Postkartenbüchern mit Sujets aus der Sammlung finden Sie die passenden Karten für jeden Weihnachtsgruss.

[Plakate](#) | [Alpine Produkte](#) | [Postkartenbücher](#)

Auch das Alpine Museum der Schweiz kann man verschenken

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude: Laden Sie Ihren Grossvater, Ihr Gottenkind oder Ihre Freundin zu einem Museumsbesuch im neuen Jahr ein. Neu verkaufen wir Kombi-Angebote mit Kaffee-und-Kuchen-Pause oder

– auch für Museumsmitglieder – Gutscheine für ein Zmittag im Restaurant *las alps*:

[Online-Shop](#)

Spannendes und Skurriles aus der Sammlung

Das Alpine Museum der Schweiz verzeichnet rund 219 Datenbankeinträge zum Stichwort «Schuh». Keine Überraschung, schliesslich ist das richtige Schuhwerk essenziell bei alpinistischen Unternehmungen in Felsen, Eis und Schnee. Diese Finken aus Sacktuch ohne jegliches Profil stechen jedoch aus der Schuhsammlung heraus. Wozu wurden sie gebraucht?



Schmugglerschuhe aus dem Val Colla, 1890-1910

Die Überschuhe wurden von Schmugglern genäht und hatten den Zweck, Fussspuren unkenntlich zu machen. So erzählt dieses Objekt keine Geschichte des Bergsports, sondern eine Wirtschaftsgeschichte. Für die arme Bergbevölkerung in grenznahem Gebiet war der illegale Schmuggel lange Zeit eine willkommene Einkommensquelle.

Tabak, Alkohol und Kaffee waren beliebte Schmugglerwaren sowie haltbare Nahrungsmittel. Italien belegte Waren ab 1870 mit hohen Schutzzöllen. Es lohnte sich, Lebensmittel in der Schweiz einzukaufen, nach Italien zu bringen und dort gewinnbringend weiter zu verkaufen.



Warum eine Ausstellung über die Berge in Nordkorea? Erfahren Sie mehr über die kommende Ausstellung: [Making-Of](#) | [Magazin zur Ausstellung vorbestellen](#) | [Hintergrund](#)

Für PDF-Ansicht bitte [hier](#) klicken

Sie erhalten diese Mail, weil Sie den Newsletter von alpinesmuseum.ch abonniert haben. Haben Sie Fragen, Anregungen, Kommentare oder möchten keine BergPost mehr erhalten? Schreiben Sie uns: recherche@alpinesmuseum.ch